

KEIN KIES ZUM KURVEN KRATZEN

MIT FORUMTHEATER
ARMUT ENTGEGENWIRKEN

WAS ERLEBEN MENSCHEN, DIE
IN FINANZIELLE NOTSITUATIONEN UND ARMUT GERATEN?
WELCHE WEGE FÜHREN HERAUS?
WAS MUSS SICH ÄNDERN IM SYSTEM?

RELOADED

SEIT 2007 trägt das Forumtheaterstück „Kein Kies zum Kurven Kratzen“ auf kreative Weise dazu bei, Vorschläge zu entwickeln, um (neuer) Armut entgegen zu wirken und zu vermeiden. Dabei wird die Kraft des interaktiven Forumtheaters genutzt, um emotionale Beteiligung sowie die lebensnahe und kreative Auseinandersetzung mit dem Thema „Armut“ zu aktivieren und auf Entscheidungs- und VerantwortungsträgerInnen einzuwirken. Über einen künstlerischen und dialogischen Prozess werden Lösungsansätze – unter Einbeziehung von unmittelbar Betroffenen – entwickelt.

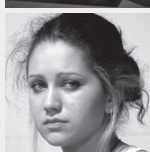
Im **Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung** wird das Stück unter Mitwirkung von armuterfahrenen Menschen im Frühjahr 2010 neuadaptiert und aktualisiert. Von Mai bis November 2010 wird „Kein Kies zum Kurven Kratzen_RELOADED“ in allen Bundesländern unter Beteiligung von Stakeholdern aus verschiedenen Bereichen, armuterfahrenen Frauen und Männern sowie der breiten Öffentlichkeit in allen Bundesländern aufgeführt. Dabei kann sich das Publikum am Geschehen unmittelbar beteiligen und an der Entwicklung von Ideen und Vorschlägen zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung mitwirken.

Die bei den Forumtheateraufführungen ausprobierten und geübten Ideen werden dokumentiert und bilden die Grundlage für die Vorschläge und Forderungen an die Politik („Legislatives Theater“). Nach der Veranstaltungstour durch ganz Österreich werden bei einer abschließenden Veranstaltung im Parlament Ende 2010 die Ergebnisse des Projekts mit den politischen EntscheidungsträgerInnen diskutiert.

- Gabriele Skledar,
Darstellerin von
„Kein Kies zum
Kurven Kratzen“
- Szenen aus dem
Theaterstück



THEATER MIT-WIRKUNG. Seit dem Start des Projekts im Frühjahr 2007 gab es mehr als 25 Aufführungen – vor allem in Graz und in anderen steirischen Orten – mit mehr als 200 Einstiegen und über 300 politischen Vorschlägen durch das Publikum. Einige der Vorschläge haben Eingang in das Grazer Aktionsprogramm gegen Armut gefunden, einer Aufführung im Steiermärkischen Landtag folgten die **Abschaffung der Regresspflicht** bei der Sozialhilfe und die **Einsetzung eines eigenen Unterausschusses**.



DAS STÜCK. Die Familie Schmözler lebt gut. Der Vater, Herbert, arbeitet als Facharbeiter, die Mutter, Elfriede, ist Hausfrau und Nebenerwerbs-Schneiderin. Da ist auch ein Kredit für eine neue Wohnungseinrichtung kein Problem. Bis Herbert seinen Job verliert und aufgrund seiner Krankheit nicht mehr in seinem erlernten und lange praktizierten Berufsfeld arbeiten kann. Die Familie stürzt in einen finanziellen Strudel, aus dem sie nicht mehr herauskommt. Die Familie zerbricht. Das AMS kann der nun alleinstehenden Elfriede nicht weiter helfen, auch Herbert findet keinen neuen Job. Und dann stellt auch noch die Bank den Kredit fällig ...

ABLAUF DER FORUMTHEATERVERANSTALTUNGEN. Eine Forumtheaterveranstaltung dauert zwischen **1,5 und 2,5 Stunden** und wird von einem Mitglied von InterACT moderiert. Nach einer kurzen Vorstellung des Projekts sowie einer gemeinsamen Einstimmung wird das gesamte Stück gezeigt, das in ein unbefriedigendes und ungelöstes Ende mündet. Nach einer kurzen Beratungsphase wird das Publikum dazu eingeladen, **sich am Spielgeschehen zu beteiligen** und alternative Handlungsideen auszuprobieren. Die zentrale Aufgabe der Moderation ist es, durch das Stellen von Fragen die Diskussion lebendig zu halten, Ideen und Vorschläge zu sammeln und das Publikum zum Mitspielen zu bewegen: Was würden Sie an Stelle jener Rollen, für die die Situation schlecht ausgeht, bzw. die mit ihren Anliegen nicht durchkommen, anders machen? Wie könnte die Geschichte besser ausgehen?

Am Schluss der Aufführungen kommt es zu einem Gespräch zwischen den DarstellerInnen und dem Publikum – **Vorschläge und Forderungen an die Politik werden formuliert!**

- Franz Hofer,
Silvia Gangl,
Sandra Nedeljkovic
DarstellerInnen von
„Kein Kies zum
Kurven Kratzen“
- Szenen aus dem
Theaterstück



- Rainer Hatzl
Darsteller von „Kein Kies
zum Kurven Kratzen“
- eine MitspielerIn in
der Forumphase
- Aufführung im
Landtag Steiermark

WAS IST FORUMTHEATER?

Forumtheater ist eine Form des interaktiven, politischen Mitspieltheaters, bei dem das Publikum eingeladen ist, alternative Handlungsmöglichkeiten für ein gezeigtes Problem, einen Konflikt auszuprobieren. Es wurde vom Brasilianer **Augusto Boal** (1931 – 2009) als zentrale Methode des „Theaters der Unterdrückten“ entwickelt, das als ästhetische und politische Bewegung weltweit zur Humanisierung und Veränderung der Gesellschaft beiträgt. Als politisch und sozial relevantes sowie ästhetisch kraftvolles Theater zeigt und verändert Forumtheater Wirklichkeit aus der Perspektive der Betroffenen, die als **ExpertInnen für ihre Lebenswelten** ernst genommen werden.

KOSTEN, TECHNISCHE UND RÄUMLICHE VORAUSSETZUNGEN. Die Kosten für eine Forumtheater-Veranstaltung außerhalb der Steiermark betragen **2.380,-- €**. Darin sind alle Aufwendungen für Licht- und Tontechnik, Fahrt- und Unterbringung inkludiert.

Die OrganisatorInnen bzw. MitveranstalterInnen vor Ort übernehmen die Suche und Kosten nach einem geeigneten Aufführungsraum. Er sollte nach Möglichkeit abdunkelbar sein und über eine Bühnenfläche von **5m x 8m** verfügen.

Weitere Tätigkeiten der OrganisatorInnen bzw. MitveranstalterInnen betreffen die

- Bewerbung und Ankündigung in den lokalen Medien
- Aufbringen/ Organisation der Finanzierung
- Koordination mit den anderen MitveranstalterInnen
- Einladung der regional zuständigen Nationalratsabgeordneten
- Einbindung lokaler NGO's, Politik, Behörden und Betroffener

Die OrganisatorInnen werden bei der Umsetzung der Veranstaltung durch InterACT bzw. die Armutskonferenz unterstützt und beraten. Sie erhalten eine „**Checkliste**“ und eine „**Mitveranstaltervereinbarung**“.

Alle OrganisatorInnen bzw. MitveranstalterInnen werden rechtzeitig über den Termin der **Abschlussveranstaltung im Parlament** informiert und sind dazu herzlich willkommen!

- Vernetzungsworkshop im WALL-Zentrum, Graz
- Theaterworkshop mit Betroffenen, Graz
- Präsentation der Ergebnisse in der Orangerie der Grazer Burg



PROJEKTTRÄGER

InterACT

Werkstatt für Theater und Soziokultur, Graz
www.interact-online.org

INTERACT

Die Armutskonferenz

Österreichweite Kooperationspartnerin
www.armutskonferenz.at



DIE ARMUTSKONFERENZ.

KONTAKT

Mag.ª Lisl Nußhold

InterACT – Werkstatt für Theater und Soziokultur
Neubaugasse 94, 8020 Graz
0316 / 72 09 35, 0650 / 72 09 35 0
office@interact-online.org

Josef Mauerlechner

Die Armutskonferenz
Gumpendorferstraße 83, 1060 Wien
01/402 69 44 – 13, 0699/1 923 97 48
josef.mauerlechner@armutskonferenz.at

**KEIN KIES
ZUM
KURVEN
KRATZEN**
MIT FOLGENSCHAFTLICHEN
ARMUTS-ENTFESCHUNGSMÄSSIG

Im Rahmen von "Armut kreativ entgegenwirken und vermeiden" –
Ein partizipatives und legislatives Theaterprojekt von und mit Frauen
und Männern mit Armutserfahrungen



2010
Europäisches Jahr
zur Bekämpfung von
Armut und
sozialer Ausgrenzung



bmask.gv.at

kultur steiermark

bm:uk

Stadt **GRAZ** Soziales

Stadt **GRAZ** Kultur



**Das Land
Steiermark**
→ Soziales und Arbeit